

Portrait des BBL – Berufsbildung Baselland

Von Ulrich Fankhauser*



Der BBL in Stichworten

Der BBL ([www. B2L.ch](http://www.B2L.ch)) ist der Verband der an Berufsfachschulen unterrichtenden Lehrpersonen. Er hat rund 100 Mitglieder, welche an folgenden Schulen tätig sind:

- aprentas (www.aprentas.com),
- FAGE-Berufsfachschule Gesundheit Baselland (www.bfg-baselland.ch),
- GIBL-Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Liestal (www.gibliestal.ch) und
- GIBM-Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Muttenz (www.gibmuttenz.ch).

Insgesamt werden an diesen Schulen mehr als 4200 Lernende in über 45 Berufen ausgebildet.

Der BBL vertritt seine Mitglieder gegenüber dem Arbeitgeber in Bezug auf Gehalt, Arbeitszeit und Anstellungsbedingungen. Zudem nimmt er Einfluss auf Entscheide in Fragen der Berufsbildung. Er ist eine Sektion des Verbandes Berufsbildung Schweiz BCH und des Lehrerinnen- und Lehrervereins Baselland LVB und geniesst deren Dienstleistungen.

Von den Anfängen des Verbands ...

Die Gründung des Kantonalverbandes für gewerblichen Unterricht Baselland – so sein ursprünglicher Name – fiel ins Jahr 1932. In der konstituierenden Versammlung wurde unter anderem bereits festgehalten, dass «die Vielheit der Berufe in einer einzelnen Klasse den Unterricht erschwere», oder dass «immer noch ausländische Arbeiter in der Schweiz beigezogen werden müssten, weil die Schweiz nicht über genügend Arbeitskräfte im eigenen Lande verfügte» – Themen, die an Aktualität nichts eingebüsst haben.

Im Laufe seines Bestehens sollte der Verband der Berufsschullehrer noch zweimal seinen Namen wechseln: über BVBU – Basellandschaftlicher Verein für beruflichen Unterricht – zu seinem jetzigen Namen BBL – Berufsbildung Baselland.

... bis zu den heutigen Problematiken

Aus gewerkschaftlicher Sicht haben den BBL in den letzten Jahren die Pensengrösse und die Lohneinstufung am meisten beschäftigt. Auch dank der Unterstützung des LVB konnten hier gewisse Verbesserungen erzielt werden.

Gegenwärtig wird über einen möglichen Umbau des dualen Ausbildungssystems (Lehrbetrieb – Berufsfachschule) hin zu einer vermehrt schulischen Berufsbildung diskutiert. Ein solcher Umbau würde ein bewährtes System gefährden, welches Berufsleute hervorbringt, die an Berufsweltmeisterschaften regelmässig Podestplätze erreichen, und welches durch die Betriebsnähe der Lernenden schon während der Ausbildung dazu beiträgt, die Jugendarbeitslosigkeit in unserem Land im internationalen Vergleich sehr tief (bei rund 4%) zu hal-

ten. In Finnland – immerhin PISA-Test-sieger! – beträgt diese vergleichsweise deutlich höhere 18% ... Auch ein in der «NZZ am Sonntag» vom 31. Januar publizierter Artikel verleiht dem dualen Bildungssystem «international Bestnoten» und verweist auf einen von der OECD angestellten Ländervergleich, in dem es «in den höchsten Tönen gelobt» wurde.

2012 feiert der BBL einen runden Geburtstag. Ob seine achtzig Lebensjahre ein beschwerliches oder ein schönes Alter bedeuten, entscheiden jene, für die der BBL eintritt.

**Der Autor unterrichtet an der GIB Muttenz, ist Vorstandsmitglied des BBL und Mitglied im Kantonalvorstand LVB.*